

INGRUN JUNKER

Abbildung Titel: „Rhytm 2“, 2006, Tusche/Wachs auf Papier/Glas, 20 x 20 cm
Abbildung rechts: „Rückzug 1“, 2005, Acryl/Wachs auf MDF, 40 x 40 cm



Abbildung rechts: „Vernetzt 3“, 2006, Acryl/Wachs auf Papier/Plexiglas, 50 x 70 cm

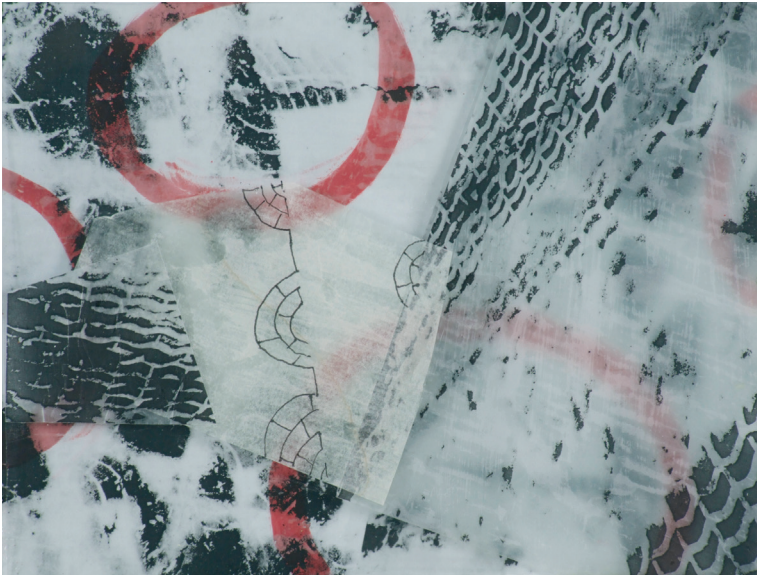


INGRUN JUNKER
Arbeiten 2005–2007

WACHS UND MATERIE

Von Beginn ihres Studiums an interessierte sich Ingrun Junker für in der Natur ablaufende Verformungsprozesse in und an bestimmten Materialien, hatte sie doch beruflich seinerzeit Material- und Werkstoffprüfungen durchgeführt. Reaktionen des Materials auf Druck-, Hitze-, Stoß-, Zugeinwirkungen fanden während ihres Hauptstudiums thematisch Einlaß in eine Bilderserie, die in Ingrun Junkers künstlerischen Findungsprozeß eine Schlüsselstellung einnimmt. Inhaltlich und formal faszinierten sie dabei Teile mikroskopischer und makroskopischer Strukturen: Vernetzungen von Strukturen und deren unendliche Fortsetzbarkeit nach allen Richtungen hin. Schon damals war die bildnerische Umsetzung dieser Thematik geprägt durch den Einsatz von Materialien, die eine plastische Bearbeitung und reliefartige Ausprägung der Bildoberfläche ermöglichen: Pappen, in die hinein-geritzt werden konnte, dienten als Bildträger; pastose Ölfarbe; und allen voran: Wachs. Haptisch greifbare und in Wachs geronnene Verformungen. Das Wachs in seiner stofflichen Präsenz und in seinen verschiedenen stofflichen Aggregatzuständen steht in Ingrun Junkers Arbeiten sinnbildlich für die prozesshafte Erscheinung von Materialien allgemein und gleichzeitig in einem reizvollen Widerspruch zwischen Material und Aussage: Einerseits weiches verformbares Wachs, andererseits dargestellte Kristall- und Metallgitterstrukturen; instabile, flüchtige Strukturen sind in Wachs erstarrt; organische Stoffe in Platten gepresst.

Ingrun Junker hat in ihrem Studium die Enkaustiktechnik innovativ für ihre Bilder weiterentwickelt. Sie kombiniert diese virtuos mit anderen Materialien: Enkaustik und Draht, Enkaustik und Öl. In den letzten beiden Jahren des Masterstudiums ist neu hinzugekommen die Kombination Enkaustik mit Acryl und Plexiglas,



o. T., 2006, Acryl/Wachs auf Transparentpapier/Plexiglas, 24 x 30 cm

was ihrer Arbeit noch mal eine weitere Dimension eröffnet hat. Alle diese Materialien reizt sie in bezug auf die räumliche Ausformung bis an die Grenzen der materiellen Machbarkeit aus. Zusätzlich bringt die Transparenz und Transluzenz von Wachs eine zusätzliche räumliche Tiefenwirkung in die Arbeit. Die einzigartige und markante Ausformung des Acryls in Ingrun Junkers Arbeiten tritt mit der Plastizität des Wachses spannungsvoll in Beziehung, ebenso die unterschiedlichen Transparenzen der Materialien.

Ich entlasse Ingrun Junker als meine Meisterschülerin mit einem unverwechselbaren eigenständigen und authentischen künstlerischen Standpunkt. Ich wünsche ihr für ihren weiteren Weg viel Glück und bin mir sicher, dass dieser Weg ein erfolgreicher Weg sein wird.

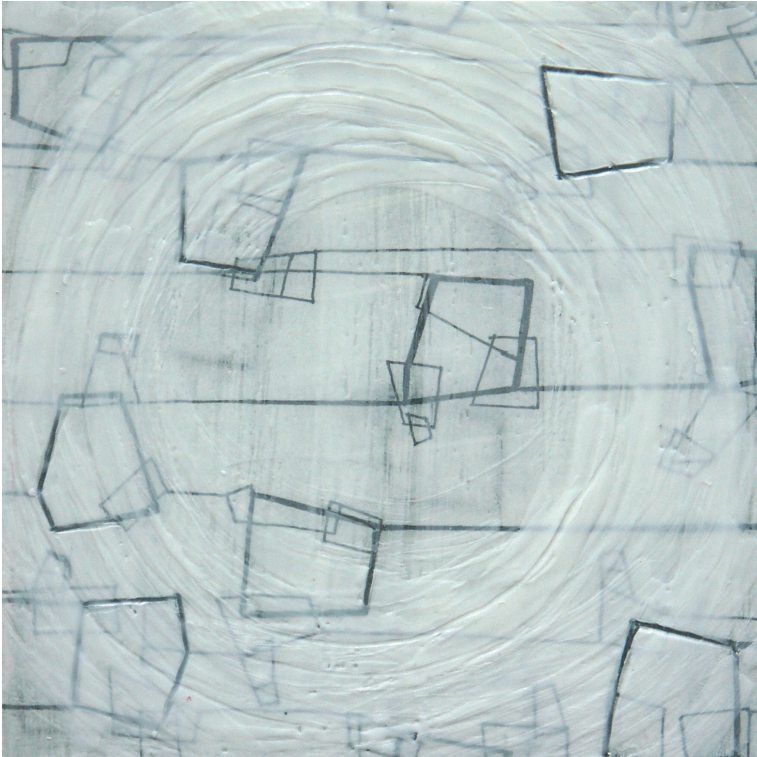
UTE WÖLLMANN, *Akademieleiterin*
Berlin im Februar 2007



o.T., 2006, Acryl/Wachs auf Transparentpapier/Plexiglas, 10 x 15 cm



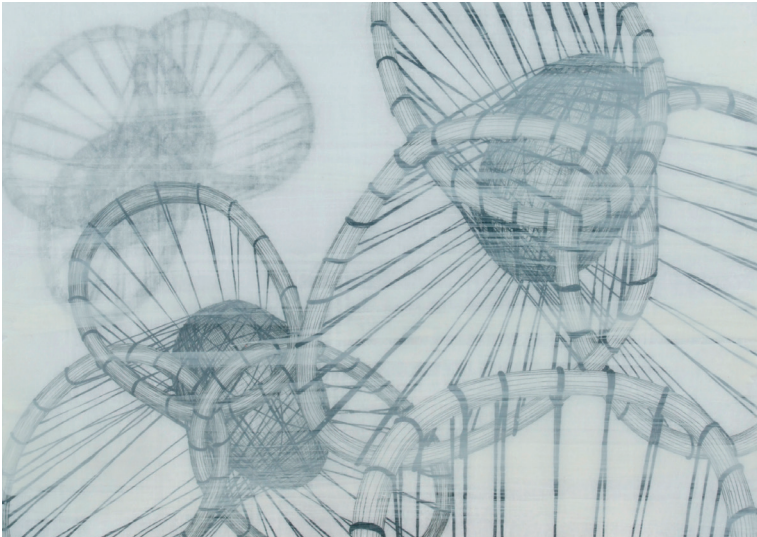
„Rückzug 2“, 2005, Acryl/Wachs auf MDF, 40 x 40 cm



„Rhythm 1“, 2006, Tusche/Wachs auf Papier/Glas, 20 x 20 cm



„Schweben 1“, 2005, Acryl/Wachs auf MDF, 30 x 40 cm



„Bios 1“, 2007, Tusche/Wachs auf Papier/Plexiglas, 50 x 70 cm



„Räume 1“, 2005/7, Wachs/Draht auf MDF, 18 x 24 cm



„Räume 2“, 2005/7, Acryl/Draht auf MDF, 18 x 24 cm



„Synonym 1“, 2006, Acryl/Wachs auf MDF/Plexiglas, 24 x 30 cm



„Synonym 2“, 2006, Acryl/Wachs auf MDF/Plexiglas, 24 x 30 cm



„Unaufhaltsam 1“, 2005, Wachs/Acryl auf Pappe, 15 x 21 cm



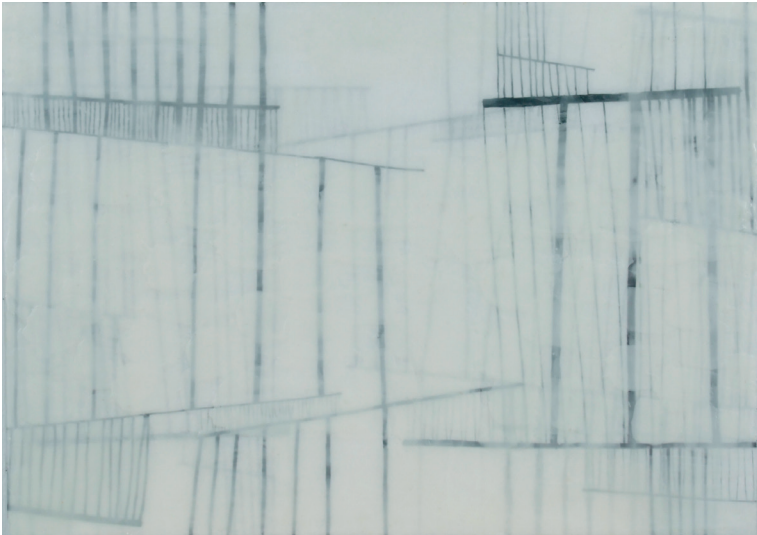
„Unaufhaltsam 2“, 2005, Wachs/Acryl auf Pappe, 15 x 21 cm



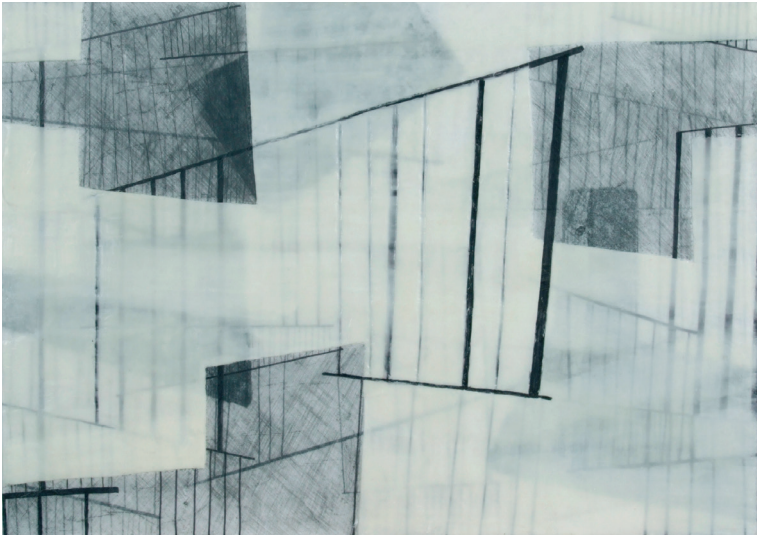
„Schwebend 1“, 2007, Acryl/Öl auf MDF, 30 x 40 cm



„Schwebend z“, 2007, Acryl/Öl auf MDF, 30 x 40 cm



„Vari 1“, 2007, Tusche/Wachs auf Papier/Plexiglas, 50 x 70 cm



„Vari 2“, 2007, Tusche/Graphit/Wachs auf Papier/Plexiglas, 50 x 70 cm



„Vernetzt 1“, 2006, Acryl/Wachs auf Papier/Plexiglas, 24 x 30 cm



„Vernetzt 2“, 2006, Acryl/Wachs auf Papier/Plexiglas, 50 x 70 cm

LEBENS LAUF

1956 geboren in Eberswalde/Brandenburg | 1974–78 Studium Werkstofftechnik an der Technischen Hochschule Magdeburg | 1978–2004 im Stahlbau und kaufmännischen Bereich in Berlin tätig | 2002–05 Studium „Freie Kunst und Projekte“, Freie Akademie für Kunst Berlin (FAKB), Diplomstudiengang, Wahlpflichtfach: Malerei bei Ute Wöllmann | 2005–2007 zweijähriges Masterstudium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin bei Ute Wöllmann | seit 2006 Lehrauftrag für Encaustic-Malerei an der Akademie für Malerei Berlin | 26.04.2007 Abschlusspräsentation (Katalog) mit Vortrag | 2007 Meisterschülerin von Ute Wöllmann

AUSSTELLUNGEN

1999 „Unterwegs“, im Kulturzentrum Berlin-Lichtenberg | 2000 „Zwei Unterwegs“ im Haus des Tourismusverbands Dahme-Spreewald, Königs Wusterhausen 2001, 2003, 2005 Teilnahme an Kunstausstellungen des Landkreises Dahme-Spreewald, Lübben | 2002 Teilnahme am Projekt der FAKB im Schloß Hohenschönhausen, Berlin | 2004 „Materialprozesse“, Technische Universität Magdeburg | 2004 Teilnahme an „Kunstortwechsel“ in Galerie eXprssns Hamburg, Projekt an der FAKB in Zusammenarbeit mit der Galerie | 2005 Teilnahme an „Ute Wöllmann und ihre Klasse stellen aus“ in der Akademie für Malerei Berlin | 2006 „Öffentliche Präsentation“ in der Akademie für Malerei Berlin 2007 Abschlusspräsentation an der Akademie für Malerei Berlin

Impressum:

Herausgeberin:

Ute Wöllmann | Akademie für Malerei Berlin | Hardenbergstraße 9 | 10623 Berlin

Tel./Fax: (030) 45 08 61 00 | www.a-f-m-b.de

Copyright: Ingrun Junker | Tel.: (030) 67 58 131 | ingrunjunker@web.de

Gestaltung: ultramarinrot | Büro für Kommunikationsdesign, Berlin

Fotos: Norbert Vogel | Bahnhofstraße 10 | 15732 Eichwalde

Druck: Druckerei Conrad GmbH, Berlin

Der Katalog erscheint anlässlich der Abschlusspräsentation am 27. April 2007
an der Akademie für Malerei Berlin in einer Auflage von 500 Stück.



EDITION Akademie für Malerei Berlin

Meisterschülerkatalog Nummer 1